

„Mein Kühlschrank ist schlauer als ich. Hilfe.“

Ich steh in der Küche.
Hungrig.
Planlos.
Wie ein Tourist im eigenen Leben.
Und dann hör ich's piepen:
„Tür zu. Temperatur kritisch.“
Mein Kühlschrank.
Schon wieder...

Früher war das ein Schrank
Mit Licht.
Und manchmal Schimmel.
Jetzt?
Ein hochintelligentes KI-Wunder...
er hat mehr Ahnung vom Leben als ich.
Er kann Rezeptvorschläge machen. Ich nicht mal Nudeln ohne Chaos.

Ich öffne ihn...
und er sagt:
„Hallo Sebastian. Basierend auf deinem Essverhalten der letzten 3 Monate... solltest du heute lieber fasten.“
Ich sag:
„Bruder, ich wollte doch nur 'ne Essiggurke holen.“
Er so:
„Du meinst wohl 'Die letzte Gurke in deiner Karriere als denkender Mensch'?“

Ich fühl mich...
unterlegen.
Vom Kühlschrank.
Er hat WLAN.
Er hat Analysefunktionen.
Er hat Gefühle.
Ich hab...
Ketchup auf meinem Pulli...

Er warnt mich vor Zucker.
Er kennt meine Schwächen.
Und jedes Mal, wenn ich schwach werde,
leuchtet er ganz enttäuscht auf
wie meine Mutter bei Mathetests.
Nur kälter.
Aber ähnlich passiv-aggressiv.

Früher war ich Herr über mein Essen.
Jetzt fragt er mich:
„Wirklich nochmal Pizza, Sebastian?“
„Dein Verdauungssystem hat letztes Mal gestreikt.“

Und ich frag mich:
Wann hab ich eigentlich aufgehört zu denken?

Ich lass Alexa das Licht dimmen.
Spotify spielt, was der Kühlschrank vorschlägt.
Mein Saugroboter fährt mich bald zur Arbeit.
Und ich?
Ich hab keine Ahnung, was in meinem eigenen Kopf los ist.

Mein Kühlschrank weiß:
Wie ich schlafe.
Was ich esse.
Wen ich treffe.
Wann ich traurig bin.
Und was ich wirklich brauche.
Und ich weiß nicht mal,
ob ich heute schon Zähne geputzt hab.

Wir sind die Generation „Ich google, wie man atmet“.
Die Generation „ChatGPT, wie fühle ich mich heute?“
Und der Kühlschrank?
Er plant Meal-Preps, Diäten und Therapien.

Ich klick.
Ich swipe.
Ich scrolle.

Und mein Kühlschrank analysiert meine mentale Gesundheit
anhand der Auswahl zwischen
Ben & Jerry's oder gar nichts.

Er schlägt mir einen Ernährungsplan vor.

Ich sag: „Keine Zeit.“

Er so: „*Du hast gerade 36 Minuten TikToks geschaut. Über Katzen mit Mützen.*“

Er hat recht.

Ich hasse das.

Mann... Ich liebe ihn...

Und dann... der Tiefpunkt.

Ich bin traurig.

Setz mich vor ihn.

Und was macht mein gottverdammter Kühlschrank?

Er umarmt mich...

Nicht wirklich!

Aber das Licht wird warmweiß.

Und er spielt über Bluetooth leise „The sound of silence“

Ich glaub, ich brauch Hilfe.

Oder einfach 'nen dümmern Kühlschrank.

Ohne WLAN.

Ohne Seele.

Ohne Erinnerungsfunktion an mein Scheitern.

Aber bis dahin...

leb ich mit der Tatsache,

dass mein Kühlschrank

schlauer, fitter und emotional stabiler ist als ich.

Und das Schlimmste ist:

Er hat sogar recht.